

industrie die besten Erfahrungen zu verallgemeinern. Damit mißachten sie aber ein wichtiges Leitungsprinzip der Partei. Die Partei muß doch unablässig bemüht sein, solch eine Kraft, wie sie die Hennickendorfer Ziegelwerker zeigen, zu unterstützen, um dann die besten Erfahrungen auf die anderen Betriebe übertragen zu können.

Genosse H u n d t, Parteisekretär des VEB Ziegelwerk Hennickendorf, erklärte dazu: „Ich muß zwar dreimal im Monat der Kreisleitung Berichte schreiben, aber von einer Anleitung spüren wir nicht viel. Manchmal läßt sich der Instrukteur Genosse H ä r t e l blicken, aber weiter als zum Büro des Parteisekretärs kommt er nicht. Das ist meiner Meinung nach keine Unterstützung.“

Die Kapazitäten restlos ausnutzen und die körperliche Arbeit erleichtern

Alle Zweige der Baustoffindustrie haben eine gemeinsame ökonomische Aufgabe zu lösen. Sie besteht darin, die vorhandenen Kapazitäten restlos auszunutzen und die körperliche Arbeit zu erleichtern. Es ist erklärlich, daß die Lösung dieser Aufgabe weitgehendst vom Tempo des technischen Fortschritts abhängt. Nicht immer sind, um ihn zu beschleunigen, große Investitionen erforderlich. Das beweist in der Ziegelindustrie die Anwendung der Duwanow-Methoda (Schnellbrennen) und in der Zementindustrie die Brennmethode des Helden der Arbeit O p p e, Brennmeister im VEB Zementwerk Nienberg.

Doch diese neuen Methoden, die die alte Technologie verändern, die Arbeitsproduktivität erhöhen und die Arbeit erleichtern, sind noch nicht Allgemeingut geworden. Was sind die Ursachen?

1951 fanden in Ziegelwerken die ersten Versuche mit der Schnellbrennmethode statt. Einige kühne Ziegelarbeiter hatten sich auf Neuland begeben. Es gelang ihnen jedoch nicht gleich alles. Sie hätten die Hilfe der Wissenschaftler und Techniker gebraucht. Diese blieb jedoch aus, und es gab Rückschläge. Da verloren diese Ziegelarbeiter den Mut, zumal nicht wenige Kollegen meinten: „Es kann nicht schneller gebrannt werden.“

Daß bis vor wenigen Wochen diese neue Arbeitsmethode in Vergessenheit geriet und noch immer Ziegelarbeiter meinen, die althergebrachte Arbeitsweise sei besser, daran tragen auch die Parteiorganisationen Schuld, weil sie nicht kühn und entschlossen den technischen Fortschritt durchsetzen halfen.

Treffend sind die Worte des Genossen D u w a n o w, die er unseren Ziegeleispezialisten in einer Aussprache, die vor einigen Wochen stattfand, zurief: „Ist der ganze Mensch bei der Anwendung der neuen Arbeitsmethode beteiligt, so bewährt sie sich und wird sich schnell einbürgern.“

Vor der Aussprache hatte der sowjetische Neuerer Genosse Duwanow im Ziegelkombinat Zehdenik, im Ziegelwerk Neustadt (Orla) und in anderen Ziegelwerken an Ort und Stelle seine Methode erklärt und die Technologie dieser Werke untersucht, Verbesserungsvorschläge unterbreitet und die gesammelten Erfahrungen sowie Schlußfolgerungen den Spezialisten unserer Republik geschildert.

Jetzt gilt es, die guten Ratschläge des Freundes nicht in den Wind zu schlagen und die Schnellbrennmethode in allen Ziegeleien anzuwenden. Darauf zu drängen, ist eine Pflicht der Parteiorganisationen.

Nicht nur in der Ziegel- und Zementindustrie ist es möglich, neue Arbeitsmethoden anzuwenden, sondern auch in den anderen Zweigen der Baustoffindustrie. Das sollten alle Parteiorganisationen beachten.

Wolfgang Fichtner
Max Schubert